

Projektsteckbrief „Jugendkonferenzen“

Projekttitel: Förderung der kommunalen Beteiligung von Jugendlichen im Kreis Steinfurt („Jugendkonferenzen“)

Projektauftraggeber: Kreisjugendhilfeausschuss des Kreises Steinfurt

Projektleiter: Jörg Menzel (Arbeitsgruppenleitung Jugendförderung), Kreisjugendamt Steinfurt

Projektmanagement: Wolfgang Janssen (Jugendhilfeplaner) & Christian Elfers (Fachberatung Jugendförderung), Kreisjugendamt Steinfurt

Projektstart und -ende: 01. Februar 2026 bis 28. Februar 2027

Projektziele:

1. Stärkung der aktiven Beteiligung von Jugendlichen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen.
2. Förderung von demokratischer Bildung und Selbstwirksamkeit bei Jugendlichen.
3. Schaffung von Plattformen für den Austausch zwischen Jugendlichen, Verwaltung und Politik.
4. Entwicklung von punktuellen Beteiligungsstrukturen für junge Menschen.
5. Förderung der sozialen Inklusion und Erreichung beteiligungsferner Jugendlicher.
6. Verbesserung der Lebensbedingungen für Jugendliche im ländlichen Raum.
7. Fachexpertise von Jugendlichen für ihren Lebensraum berücksichtigen und nutzen.
8. Aufbau von Vertrauen zwischen Jugendlichen und lokalen Institutionen.
9. Förderung der Vielfalt und Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven.

Projektbeschreibung: Das Projekt „Förderung der Partizipation von Jugendlichen im Kreis Steinfurt“ zielt darauf ab, Jugendliche aktiv in politische und gesellschaftliche Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse einzubinden. Bei den Jugendkonferenzen in Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup und Wetringen können Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren ihre Ideen zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes entwickeln und mit Entscheidungsträgern diskutieren.

Die Konferenzen finden während der Schulzeit statt, um eine breite Beteiligung zu gewährleisten. Sie enden mit einem „Gallery Walk“, bei dem die Jugendlichen ihre Vorschläge präsentieren und mit Vertretern aus Kommunalpolitik und Verwaltung über deren Umsetzbarkeit diskutieren.

Ziel der Konferenzen ist es, Mitbestimmung zu ermöglichen, demokratische Werte zu vermitteln und die Selbstwirksamkeit zu stärken. Der Austausch mit Entscheidungsträgern fördert das Vertrauen in öffentliche Institutionen und etabliert Demokratie als Prozess des Austauschs und der Konsensfindung. Die Konferenzen werden jährlich in einem Viertel der Kommunen des Kreisjugendamtes Steinfurt durchgeführt – orientiert an den vier Jugendamtsbezirken.

JUGENDKONFERENZEN 2026

Projektbeteiligte:

- Jugendliche: Alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren aus den Kommunen Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup und Wetringen als Teilnehmer der Jugendkonferenzen.
- Kreisjugendamt Steinfurt: Projektmanagement und Organisation.
- Kreisjugendring Steinfurt e.V.: Kooperationspartner und verantwortlich für Veranstaltungen auf Kreisebene.
- Bürgermeister & Kommunalverwaltungen der Kommunen: Kooperationspartner in Planung und Durchführung der Konferenzen.
- Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, Verwaltung und Politik der jeweiligen Kommunen und auf Kreisebene.

Wichtige Meilensteine:

- 13.04.2026: Marketing-Strategie festgelegt
- 15.06.2026: betroffenen Schulen sind erstmalig kontaktiert
- 03.07.2026: zwei Vorbereitungsgespräche mit Kommunen haben stattgefunden.
- 24.08.2026: Werbeblock gestartet
- 27.09.2026: Abschluss des Anmeldeverfahrens
- 06.10. - 08.10.2026 & 13.10. - 15.10.2026 Jugendkonferenzen in den Kommunen
- 11.12.2026: Retrospektive Projekt ist durchgeführt
- 31.01.2027: Digitalisierung der Ergebnisse

Projektbudget: Die Finanzierung erfolgt über den „Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Steinfurt 2026-2030“ - Förderposition „4.5.2 Jugendkonferenzen“.

Tagesablauf der Jugendkonferenzen:

- 08.00 Uhr: Ankommen der Teilnehmenden und Registrierung
- 09.00 Uhr: Begrüßung durch die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister
- 09.10 Uhr: Soziometrische Aufstellung mit Fragen zum Sozialraum in Anwesenheit des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin
- 09.30 Uhr: Aufgaben der Kommune, erklärt durch den Moderator
- 09.45 Uhr: Identifikation von Änderungsbedarfen und „good practice“ in der Kommune
- 10.00 Uhr: Frühstückspause
- 10.30 Uhr: Bildung von Expertengruppen und Ausarbeitung der Ideen und Vorschläge
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 12.30 Uhr: Gallery Walk mit der/dem Bürgermeisterin/Bürgermeister, kommunalen und kreisweiten Akteuren
- 14.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Erfolgskriterien:

1. Teilnehmer:

- Hohe aktive Beteiligung der Jugendlichen an den Konferenzen.
- Breite Diversifizierung der Teilnehmenden mit unterschiedlichem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund.

2. Aktive Beteiligung:

- Anzahl und Qualität der eingebrachten Vorschläge und Ideen.
- Vielfältige Themenbereiche und kreative Lösungsansätze.

3. Feedback und Umsetzung:

- Positive Rückmeldungen von Jugendlichen und Entscheidungsträgern.
- Anzahl der aufgegriffenen Vorschläge und Projekte in den Kommunen.
- Beteiligungsquote der Ideenbringer an der Umsetzung der Projekte.

4. Bildung und Inklusion:

- Vermittlung von demokratischen Werten wie Konsensfindung und Selbstwirksamkeit.
- Erreichung und Einbindung beteiligungsferner Jugendlicher.

5. Nachhaltigkeit:

- Aufbereitung der Ergebnisse durch das Jugendamt, in Form einer Broschüre oder Taskcard pro Kommune.
- Nachbesprechung und Reflexion der Jugendkonferenzen mit den jeweiligen Kommunen.
- Mindestens 10% der Vorschläge führen zu wahrnehmbaren Veränderungen in der Kommune
- Berücksichtigung der individuellen Ressourcen, Möglichkeiten und Strukturen der jeweiligen Kommunen, in denen die Jugendkonferenzen stattfinden.

Marketing-Strategien:

- **Über die Schulen:** Anschreiben und telefonischer Kontakt zur weiteren Vorgehensweise, Verteilung von Flyern.
- **Soziale Medien:** Nutzung von Instagram über zielgruppengerechte Postings. Einbindung der Kommunen, Vereine/Verbände und Schulen in die Social Media Kampagne.
- **Direktes Anschreiben:** An die Jugendlichen durch die Kommune.
- **Website:** niedrigschwelliges Anmeldeverfahren über DSGVO-konformes online Anmeldetool / Website.
- **TaskCard (digitale Pinnwand):** Entwicklung von FAQs zu den Jugendkonferenzen für Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Schulen und Vereine/Verbände vor Ort.

JUGENDKONFERENZEN 2026

Qualitätskriterien:

Strukturqualität:

- **Räumliche Voraussetzungen:** Geeignete Veranstaltungsorte mit ausreichender Kapazität und technischer Ausstattung.
- **Personelle Ressourcen:** Experten für Partizipation als Moderatoren. Beim Gallery-Walk ein Schlüssel von mind. 7:1 (Jugendliche : Entscheidungsträgern)
- **Finanzielle Mittel:** Sicherstellung der Finanzierung für alle Projektphasen.
- **Materialien und Ausstattung:** Bereitstellung von Werbematerialien, Plakaten, Schreibutensilien und Verpflegung.

Prozessqualität:

- **Planung und Organisation:** Detaillierte Ablaufpläne und Zeitpläne für die Konferenzen. Mindestens drei Gespräche mit den beteiligten Kommunen.
- **Einbindung lokaler Akteure:** In Abstimmung mit den Kommunen Einbindung von Akteuren der Jugendarbeit u.a. aus dem Sozialraum.
- **Kommunikation:** Klare und regelmäßige Kommunikation mit allen Beteiligten, einschließlich Kommunen, kreisintern und mit weiteren Stakeholdern des Projektes insbesondere Entscheidungsträgern. Klare Kommunikation gegenüber den Jugendlichen über Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Jugendkonferenzen

- **Durchführung der Konferenzen:** Einhaltung des geplanten Ablaufs, flexible Anpassungen bei unvorhergesehenen Ereignissen.
- **Moderation und Betreuung:** Professionelle Moderation der Veranstaltungen, unterstützende Beratung und Betreuung der Jugendlichen während der Konferenzen.

Ergebnisqualität:

- **Teilnehmerzufriedenheit:** Positive Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen und Erwachsenen.
- **Zielerreichung:** Erreichung der festgelegten Projektziele, insbesondere die Stärkung der politischen Beteiligung und die Förderung der Selbstwirksamkeit.
- **Umsetzbarkeit der Vorschläge:** Die Vorschläge und Ideen beziehen sich auf den Einflussbereich der Kommunen bzw. des Kreises.
- **Umsetzung der Vorschläge:** Anzahl und Qualität der Ideen und Vorschläge aus den Konferenzen. Über die Qualität entscheiden die teilnehmenden Jugendlichen.
- **Langfristige Effekte:** Nachhaltige Veränderungen in den beteiligten Kommunen, kontinuierliche bzw. punktuelle Beteiligungsstrukturen und anhaltender Dialog zwischen Jugendlichen und Entscheidungsträgern.

Kontakt und Rückmeldung: Für Rückfragen stehen Christian Elfers (02551/69-2394) und Wolfgang Janssen (02551/69-3203) zur Verfügung. Weitere Informationen befinden sich unter www.kreis-steinfurt.de/jk-infos. Rückfragen per E-Mail an jugendkonferenzen@kreis-steinfurt.de